

Andacht aus der *Bibel für Paare*, S. 794 b («Er geht uns voran«)

## 3. Der erste Eindruck



**Was wäre passiert, wenn Sie beide sich zu einem anderen Zeitpunkt in Ihrem Leben kennengelernt hätten? Hätte es trotzdem gefunkt? Hätten Sie sich sofort zueinander hingezogen gefühlt? Wäre es Liebe auf den ersten Blick gewesen? Diese Fragen können Sie mithilfe dieses kreativen und schnell durchführbaren Experiments beantworten.**

### **Das Tüpfelchen auf dem i**

Sie könnten dieser Idee noch eine besondere Dimension verleihen, indem Sie ein paar Ihrer Freunde miteinbeziehen – idealerweise solche, die Sie nicht schon gekannt haben, als Sie jünger waren. Dazu müssen Sie zwei vollständige Dating-Profile anlegen und ausdrucken, ähnlich wie man sie bei seriösen Online-Partnerbörsen findet. Stellen Sie dabei sicher, dass die Profile anonym sind – ohne Fotos, Namen oder eindeutige Hinweise, mit denen man Sie oder Ihre/n Partner/in identifizieren könnte.

Bitten Sie Ihre Freunde, die Profile zu lesen – ohne ihnen zu verraten, um wen es sich dabei handelt – und zu sagen, ob diese beiden Personen zueinander passen würden. Ermutigen Sie sie zu einer eingehenden Analyse; sie sollen feststellen, welche Eigenschaften und Charakterzüge kompatibel sind und welche nicht. (Natürlich sollten Sie sich bei der ganzen Aktion den Humor bewahren, selbst wenn Ihre Freunde keine einzige Übereinstimmung finden können.)

### **Zum Ablauf**

Je älter Sie waren, als Sie einander kennenlernten, desto ergiebiger wird diese Aktion für Sie sein. Gehen Sie gedanklich zu einem Zeitpunkt einige Jahre, bevor Sie sich kennenlernten, zurück, und versuchen Sie sich vorzustellen, wie Sie damals waren. Wie sahen Sie aus? Was waren Ihre Hobbys und Leidenschaften? Welche Eigenschaften waren Ihnen bei Personen des anderen Geschlechts wichtig?

Nach Ihrem Brainstorming erstellen Sie Dating-Profile, die damals gut zu Ihnen gepasst hätten. Seien Sie dabei so kreativ und direkt, wie Sie mögen. Ihr Profil sollte nicht nur widerspiegeln, wer Sie waren und wonach Sie gesucht haben, sondern ruhig auch einen besonderen Touch haben. Es könnte zum Beispiel in diese Richtung gehen:

*Du suchst jemanden mit Rhythmus im Blut, Abenteuergeist und einem umwerfenden Körperbau? Ich spiele Schlagzeug in einer Marschkapelle, gehe am Wochenende klettern und nehme an Schwimmwettkämpfen teil. Essenstechnisch probiere ich gern Neues aus und ich habe eine Schwäche für alte Filme.*

*Han Solo sucht Prinzessin Leia. Ich suche eine Draufgängerin mit Hang zum Nerdigen. Goldener Bikini optional.*

Sobald Sie Ihre Dating-Profile erstellt haben, tauschen Sie sie aus und suchen nach Gemeinsamkeiten. Hätten Sie sich damals füreinander interessiert? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? (Falls nicht, bleiben Sie liebevoll, selbstironisch und ehrlich, während Sie sich darüber unterhalten.)

## Die richtige Sprache sprechen



Diese Idee ist eine großartige Gelegenheit, um jemandem, dessen Sprache der Liebe Lob und Anerkennung ist, etwas Gutes zu tun. Erstellen Sie ein zweites Profil für Ihre/n Partner/in – dieses Mal ein Eheprofil. Schreiben Sie die positiven Eigenschaften auf, die Sie an Ihrem Partner / Ihrer Partnerin schätzen – Charakterzüge, die Sie immer noch anziehend finden und die Sie dankbar dafür sein lassen, dass Sie mit diesem Menschen verheiratet sind.

## Den »Dritten im Bunde« miteinbeziehen



Lesen Sie gemeinsam Klagelieder 3,25-26:

»Der HERR ist gut zu dem, der ihm vertraut und ihn von ganzem Herzen sucht. Darum ist es das Beste, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HERRN zu warten.«

Wenn Sie möchten, verwenden Sie die folgenden Fragen und die Denkanstöße in Klammern als Grundlage für Ihr Gespräch über die beiden Verse:

- Was passiert, wenn wir versuchen, Gottes Timing zu beschleunigen? (Wir merken, dass unsere Vorstellung vom »richtigen Zeitpunkt« trügerisch ist. Wir übersehen das, was Gott uns bereits jetzt an Gutem schenkt, wenn wir unseren Blick nur auf das richten, was wir noch nicht haben.)
- Warum ist es manchmal so schwierig, geduldig auf die Hilfe des Herrn zu warten? (Wenn wir sehen, wie er im Leben von anderen Menschen wirkt, werden wir leicht neidisch. Wir fragen uns, ob wir »bestraft« werden sollen oder eine Lektion erteilt bekommen.)
- Wo sehen Sie Gottes Timing in Ihrer Beziehung? (Ihre persönlichen Ecken und Kanten, die es vielleicht verhindert hätten, dass Sie zu einem früheren Zeitpunkt eine Beziehung miteinander eingegangen wären, wurden im Laufe der Zeit durch Ihren wachsenden Erfahrungsreichtum abgerundet. So wurden Sie beide attraktiver füreinander und fanden schließlich zusammen. Sie hatten die Chance, erst zu reifen und zu entdecken, was Sie sich in Bezug auf Ihre künftige Ehe/Partnerschaft wünschten.)

Beten Sie miteinander. Danken Sie Gott für das perfekte Timing, das Sie im Rückblick auf Ihre Beziehung erkennen können. Bitten Sie ihn um Weisheit, damit Sie sein Timing auch in anderen Bereichen Ihres Lebens annehmen können und die Geduld aufbringen, auf seine Hilfe zu warten.

### Lesetipp

Andacht aus der *Bibel für Paare*, S. 648 a (»Gott spricht. Zuhören!«)

## 4. Tanz mit mir!



**Für einen Tango braucht man zwei. Ebenso für einen Merengue, Foxtrott oder Walzer. Wenn Sie noch keinen dieser Tänze beherrschen – oder vielleicht schon länger überlegen, ob Sie nicht öfter mal tanzen sollten –, hier ist die Gelegenheit dazu! Reservieren Sie sich einen bestimmten Zeitraum, um mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin einen neuen Tanz einzuüben.**

### **Das Tüpfelchen auf dem i**

Es wäre ja schade, wenn Sie viel Zeit und Mühe in das Erlernen neuer Tanzschritte investieren würden, ohne diese einmal irgendwo vorführen zu können. Daher ist es vielleicht sinnvoll, die Aktion im Vorfeld einer Hochzeit von Freunden oder Familienmitgliedern zu planen. Nehmen Sie das Event zum Anlass, um den Tanz Ihrer Wahl einzustudieren. Und wenn dann der Tag der Hochzeit kommt, können Sie Ihr neu erworbenes Können allen präsentieren (wobei Sie natürlich nicht der Braut und dem Bräutigam die Schau stehlen sollten).

### **Zum Ablauf**

Als Erstes sollten Sie sich überlegen, welcher Tanz es sein soll. Hätten Sie gern etwas Langsames oder Schnelles, etwas Formelles oder Informelles? Wenn Sie hier eine Entscheidung getroffen haben, können Sie als Nächstes das *Wie* in Angriff nehmen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie man Tanzschritte erlernen kann. Möchten Sie sich